

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **80 (1965)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 7.—
pro Jahr
Einrückungsgebühr:
Fr. 1.— die Zeile



Expedition:
Lehrmittelverlag des
Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei 8090 Zürich

80. Jahrgang

Nr. 6

1. Juni 1965

Inhalt: Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon / Offene Lehrstelle (S. 173). — Turnerische Leistungsprüfung am Ende der obligatorischen Schulpflicht (S. 174). — Kantonale Turnkurse (S. 176). — Eidgenössische Technische Hochschule / Kurse für Turnen und Sport (S. 177). — Kantonale Tagung für Schulturnen (S. 178). — Tagung für Leiter von Schul- und Gemeindebibliotheken (S. 179). — Ferienkurs der Schweizerischen Staatsbürgerlichen Gesellschaft (S. 181). — Verkauf von Photo-Wechselrähmchen zugunsten der in der Schweiz lebenden bedürftigen Flüchtlinge (S. 183). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 183). — Verschiedenes (S. 189). — Literatur (S. 192). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 193). — Universität Zürich / Promotionen (S. 194).

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon

Auf den 16. Oktober 1965 (eventuell 16. April 1966) ist an der Kantonsschule Zürcher Oberland folgende Hauptlehrerstelle zu besetzen:

1 Lehrstelle für Chemie, eventuell in Verbindung mit einem andern Fach

Bewerber für diese Stelle müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe beibringen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Anmeldungen sind bis zum 15. Juni 1965 dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon schriftlich einzureichen.

Zürich, den 17. Mai 1965

Die Erziehungsdirektion

Turnerische Leistungsprüfung am Ende der obligatorischen Schulpflicht

Die Leistungsprüfungen 1965 sollen im Herbstquartal im gleichen Rahmen durchgeführt werden wie letztes Jahr (wir verweisen auf den Bericht im «Amtlichen Schulblatt» Nr. 3 vom 1. März 1965).

Für die sieben obligatorischen Uebungen des Prüfungsprogramms gelten folgende Anforderungen:

- | | |
|--|---|
| 1. Schnellauf, 80 m | 13,4 Sek. |
| 2. Geländelauf, 1 km | 4 Min. 50 Sek. |
| 3. Weitsprung mit Anlauf, 3 Versuche (Absprung innerhalb einer Zone von 1 m) | 3,40 m |
| 4. Hochsprung mit Anlauf, 3 Versuche | 1,00 m |
| 5. Weitwurf mit Schlagball, 3 Versuche | 30 m |
| 6. Klettern, senkrechte Stange, 5 m, 2 Versuche | 9,2 Sek. |
| 7. Reckübung (Stange auf Augenhöhe) Pflichtübung | Felgaufschwung — Felge rw., Unterschwung aus Stütz. |

Die Gesamtprüfung gilt als erfüllt, wenn die Mindestleistungen in allen Disziplinen erreicht werden.

Fakultative Uebungen (können bereits vor der Prüfung durchgeführt werden) :

1. Wandern 16 km (für 100 m Steigung kann die Strecke um 800 m verkürzt werden). Die Wanderung kann auch in Verbindung mit einer Exkursion oder mit der Schulreise erfüllt werden.
2. Schwimmen, Test I: 200 m Schwimmen, 6 m Streckentauchen oder Heraufholen eines Gegenstandes aus 1,5 m Tiefe, Sprung aus 1 m Höhe ;
oder
Test II: 300 m Schwimmen in 10 Min., davon 50 m auf dem Rücken, 12 m Streckentauchen oder Heraufholen von 4 Tellern in einem Tauchgang aus 2 m Tiefe, Kopfsprung aus 1—3 m Höhe.

Wird Abgabe der Testabzeichen gewünscht, können die nötigen Unterlagen bezogen werden beim Interverband für Schwimmen (IVSCH), Postfach 158, 8025 Zürich.

Die Prüfungsblätter sind dieselben wie letztes Jahr und ermöglichen eine Punktwertung. Falls diese verwendet wird, sollen keine Ueberpunkte berechnet werden. Eine bestimmte Leistung in jeder Disziplin erhält die Höchstpunktzahl (20 Punkte) und noch bessere Leistungen werden ebenfalls mit dieser Höchstpunktzahl bewertet. Vor allem ist der Geländelauf als Dauerübung gedacht, die nicht durch Ueberanstrengung zu Schädigungen führen darf, und bei der jeder durchschnittliche Läufer die Höchstpunktzahl erreichen kann.

Die erfüllte Pflichtübung am Reck (Felgaufschwung — Felge rw., Unterschwing) wird mit 10 Punkten bewertet. Schüler, denen nur zwei Uebungsteile gelingen, erhalten 5 Punkte. Eine zusätzliche Kippe oder eine Flanke aus dem Stütz gelten je 5 Punkte. Beim Unterschwing aus dem Stütz darf der Turnende den Boden mit den Füßen erst berühren, nachdem er die Stange mit den Händen losgelassen hat. Im übrigen wird die Art der Ausführung für die Bewertung nicht berücksichtigt.

Prüfungsblätter (1 Blatt pro Schüler) sowie Wegleitungen für die Durchführung der turnerischen Leistungsprüfun-

gen (für die Lehrer der Turnabteilungen, die Kampfrichter und zum Anschlag) und die blauen Formulare «Ergebnisse . . .» (4 Form. pro Prüfung oder auf Wunsch für jede Turnabteilung) können beim kantonalen Lehrmittelverlag, Grubenstrasse 40, 8045 Zürich, bezogen werden.

Die Leistungsprüfung kann ihre Aufgabe im Rahmen der Leibeserziehung nur erfüllen, wenn sie sorgfältig und frühzeitig vorbereitet wird. Die Knaben sollen auch angeregt werden, ihre Leistungen durch regelmässiges Ueben zu steigern. Die Turnanlagen im Freien sollen den Schülern auch in den Pausen und in der Freizeit zur Verfügung stehen.

Besonders empfohlen wird auch die gleichzeitige Durchführung einer Grundschulprüfung des Vorunterrichts für die Knaben im 9. Schuljahr. Die Unterlagen können von der Abteilung Vorunterricht, 8090 Zürich, bezogen werden.

Die Schulpflegen werden gebeten, den Leistungsprüfungen ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Zürich, den 10. Mai 1965

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Turnkurse

Die Erziehungsdirektion veranstaltet folgende Turnkurse für Lehrerinnen und Lehrer:

a) In den Sommerferien:

Wanderlager im Jura, 9.—14. August 1965

Organisation: Hans Futter

Programm: Wandern - Orientierungslaufen - Geländespiele - Schwimmen - Campieren.

Die Erziehungsdirektion vergütet die Reisekosten und richtet ein Taggeld zur Deckung der Spesen aus.

Der Kurs ist in erster Linie für Mitglieder der Lehrerturnvereine reserviert. Die Lehrerturnvereine orientieren über die Einzelheiten des Programms.

Die nicht privat oder durch die Schule versicherten Teilnehmer werden ersucht, sich bei der Einschreibung für die

Kursversicherung anzumelden. Die Prämie beträgt Fr. 3.—. Für Unfälle von Teilnehmern, die nicht versichert sind, besteht keine Deckung.

Anmeldungen: Lehrkräfte, die an diesem Kurs teilnehmen wollen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Lehrerturnvereins ihres Bezirks oder bei H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster.

Die ausgefüllten Anmeldebogen sind bis 30. Juni 1965 an H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster, zu senden.

b) in den Herbstferien:

Je ein Kurs für Knaben- und Mädchenturnen und für Turnen auf der Unterstufe zur Vorbereitung des Arbeitsprogramms in den Wintermonaten und zur Einführung des Schwimmunterrichts in Lehrschwimmbecken.

c) Nach den Herbstferien:

Ein Eislaufkurs an drei Nachmittagen.

Zürich, den 10. Mai 1965

Die Erziehungsdirektion

Eidgenössische Technische Hochschule

Kurse für Turnen und Sport

Die Eidgenössische Technische Hochschule führt auch im Studienjahr 1965/66 Kurse für die Erlangung der Eidgenössischen Turnlehrerdiplome I und II durch.

Die **Aufnahmeprüfungen** finden statt:

1. Prüfungstermin: 2./3. Juli 1965
2. und letzter Prüfungstermin: 20./21. Oktober 1965

Die **Anmeldungen** sind spätestens 14 Tage vor den Prüfungen an das Rektorat der Eidgenössischen Technischen

Hochschule zu richten unter gleichzeitiger Einzahlung der Prüfungsgebühr von Fr. 20.— an die Kasse der ETH (Postcheckkonto 30/520), mit dem Vermerk: Prüfungsgebühr Kurse für Turnen und Sport.

Zürich, im Mai 1965

Die Kursleitung

Kantonale Tagung für Schulturnen

Die diesjährige kantonale Tagung für Schulturnen wird vom Kantonalverband zürcherischer Lehrerturnvereine am Samstag/Sonntag, den **11./12. September** 1965 in **Magglingen** durchgeführt.

Thema: S c h u l t u r n e n — S c h u l s p o r t

Programm: Samstag, den 11. September:

11.00 Eröffnung der Tagung
14.00—15.30 Gruppenwettkämpfe
16.00—18.00 Spielwettkämpfe

Sonntag, den 12. September:

08.30 Vortrag: Schulturnen—Schulsport
10.00—12.00 Finalsspiele
13.30—16.30 Wanderung

Die Erziehungsdirektion empfiehlt der Lehrerschaft den Besuch dieser alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltung und ersucht die Schulpflegen, ihren Lehrkräften die Teilnahme zu ermöglichen. Die Teilnahme an der Tagung gilt auch als Kapitelsbesuch.

Die Lehrerturnvereine orientieren über alle Einzelheiten des Programms und nehmen Anmeldungen entgegen. Anmeldeformulare können auch beim Kassier des Kantonalverbandes zürcherischer Lehrerturnvereine, Hch. Guggenbühl, 8174 Stadel, bezogen werden.

Anmeldeschluss: 3. Juli 1965.

Zürich, den 10. Mai 1965

Die Erziehungsdirektion

Tagung für Leiter von Schul- und Gemeindebibliotheken

sowie für Lehrer und weitere Interessenten am öffentlichen Bibliothekswesen, veranstaltet von der kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken, Zürich

Samstag / Sonntag, den 26./27. Juni 1965,
im **Gasthaus Blume, Fischenthal**

Programm

Samstag, den 26. Juni 1965

- 15.30 Eröffnung der Tagung durch den Präsidenten.
- 15.45 Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Dr. **Franz Grosse, Regierungsdirektor, Koblenz:**
Theorie und Praxis des öffentlichen Büchereiwesens am Beispiel des Landes Rheinland-Pfalz.
- 16.45 Aussprache über die aufgeworfenen Fragen.
- 17.15 Darbietung der **Musikschule Zürcher Oberland** in Verbindung mit einer kleinen **Ausstellung von Musikalien**, die für eine Musikbibliothek in Frage kommen.
- 18.30 Nachtessen.
- 19.30 Mitteilungen über die Nachtquartiere.
- 20.00 Aussprache in Gruppen über Probleme in zeitgenössischen Romanen, über Farbenlichtbilder und Tonbandaufnahmen zu Märchen von Grimm u. a.

Sonntag, den 27. Juni 1965

- ab 7.30 Frühstück im Gasthaus Blume, auch für die Teilnehmer in Privatquartieren.
In freier Weise: Besprechungen in Gruppen, Kirchenbesuch.
- 10.00 Vortrag von Herrn **Gustav Huonker, Sekundarlehrer, Zürich**, Mitglied der kantonalen Bibliothekskommission:

**Das politische Buch in der Gemeindebibliothek,
Aussprache.**

- 11.30 Ehrung langjähriger, verdienter Bibliothekare.
- 12.15 Mittagessen.
- 14.00 Fahrt nach Strahlegg am Schnebelhorn:
Otto Schaufelberger, ehemaliger Schulmeister auf Strahlegg, Uster, erzählt vom Oberland und seinen Bewohnern.
- 15.00 Kleinere Wanderungen, geselliges Beisammensein.
- 16.30 Rückfahrt nach Fischenthal zu den Abendzügen.

Schriftliche Anmeldung bis **spätestens Dienstag, den 22. Juni 1965** an den Präsidenten der kantonalen Kommission, Fritz Brunner, Sekundarlehrer, Rebbergstrasse 31, 8037 Zürich, unter gleichzeitiger Einzahlung des Kostenbeitrages von Fr. 23.50 auf Postcheckkonto 80 - 3581 (für drei Mahlzeiten und Uebernachten, Bedienung inbegriffen).

Um von der Tagung einen grösstmöglichen Gewinn zu haben, empfiehlt die Kommission den Teilnehmern, der ganzen Tagung beizuwohnen. Der Frauenverein Fischenthal besorgt in verdankenswerter Weise die nötigen Privatquartiere. Zufahrt abends durch Autos von Teilnehmern. Es können aber auf Wunsch auch nur einzelne Vorträge und Diskussionen besucht werden.

Lehrern und Bibliothekaren im Kanton Zürich, welche die ganze Tagung besuchen, wird die Hin- und Rückfahrt von der Erziehungsdirektion entschädigt. Die Erziehungsdirektion ersucht die Schulbehörden und Organe der Volksbibliotheken, ihre Bibliothekare und weitere interessierte Lehrkräfte zu dieser Tagung abzuordnen und empfiehlt, den Delegierten die Spesen zu ersetzen.

Zur Tagung eingeladen sind auch Mitglieder von Schulpflegen, Pfarrer und Kirchenpfleger, Verleger, Buchhändler und andere Interessenten.

Zürich, den 15. Mai 1965

Die Erziehungsdirektion

Ferienkurs der Schweizerischen Staatsbürgerlichen Gesellschaft

Die Schweizerische Staatsbürgerliche Gesellschaft führt vom 18.—23. Juli 1965 in St. Moritz ihren 10. Ferienkurs durch mit dem Zentralthema «Die Schweiz von morgen». Wir erwähnen aus dem reichhaltigen Programm folgende Vorträge:

Walter Siegenthaler, Direktionspräsident der Kantonalbank Bern:

«Konjunkturgerechte Finanzpolitik»

Franz Luterbacher, Direktionspräsident der Maschinenfabrik Oerlikon:

«Zukunftsprobleme der schweizerischen Industrie»

Joachim Weber, Präsident des Schweizerischen Bauernverbandes:

«Zukunft der schweizerischen Landwirtschaft»

Nationalrat Ulrich Meyer-Boller, Präsident des Schweizerischen Gewerbeverbandes:

«Das Gewerbe in der modernen Wirtschaft»

Dr. Hans W. Kopp, Rechtsanwalt:

«Rechtsprobleme der nächsten Generation»

Nationalrat G. A. Chevallaz, Stadtpräsident, Lausanne:

«Contribution de l'Exposition Nationale 1964 à la Suisse de demain, en particulier à une meilleure compréhension entre Alémanique et Romands»

Oberstkorpskommandant Ernst Uhlmann, Kommandant des FAK 4:

«Unsere Landesverteidigung heute und morgen»

Bundespräsident Prof. Dr. H. P. Tschudi:

«Die Schweiz von morgen — unsere Verpflichtungen heute»

Dipl. Ing. Otto Wichser, Generaldirektor der SBB:

«Betriebliche und bauliche Entwicklungsprojekte bei den Schweizerischen Bundesbahnen»

Frl. Andrée Weitzel, Chef FHD, Lausanne:

«Die Schweizerfrau — heute und morgen»

Nationalrat Prof. Dr. Walther Hofer, Bern:

«Die Schweiz in der Welt von morgen»

Es sind verschiedene Diskussionsstunden und gemeinsame Ausflüge vorgesehen.

Die Kursleitung liegt bei Nationalrat Dr. Hans Rudolf Meyer, Zentralpräsident der Schweizerischen Staatsbürgerlichen Gesellschaft, Luzern.

Die Kosten für fünf volle Pensionstage, das heisst Verpflegung und Unterkunft von Sonntag, 18. Juli, Abendessen, bis Freitag, 23. Juli, Mittagessen, sämtliche Taxen und Gebühren, das Kursgeld und eine Fahrt auf den Piz Nair betragen ca. Fr. 158.— bis Fr. 228.—. Den im Zürcher Schuldienst stehenden Volksschullehrern wird an die Kosten des Kursbesuches ein Beitrag von Fr. 50.— geleistet. Es wird erwartet, dass die örtlichen Schulbehörden den Teilnehmern eine gleich grosse Entschädigung zukommen lassen. Die Lehrer der kantonalen Mittelschulen können der Erziehungsdirektion ein Gesuch um Gewährung eines Beitrages einreichen.

Anmeldungen sind bis Samstag, 12. Juni 1965 an Rektor J. Hinnen-Som, Emmenbrücke, zu richten. Programme und Anmeldeformulare sind beim Sekretariat der Staatsbürgerlichen Gesellschaft des Kantons Zürich, St. Urbangasse 4, 8001 Zürich, erhältlich.

Zürich, den 18. Mai 1965

Die Erziehungsdirektion

Verkauf von Photo-Wechselrähmchen zugunsten der in der Schweiz lebenden bedürftigen Flüchtlinge

Eingedenk ihrer humanitären Tradition nimmt die Schweiz jedes Jahr eine Anzahl meist alter, kranker und gebrechlicher Heimatloser aus den verschiedensten Ländern auf. Auch Kinder und Jugendliche finden mit ihren Familien oder als Waisen in der Schweiz eine zweite Heimat. Sie alle brauchen oft Hilfe und Rat, wenn Krankheit, Unfall oder andere unvorhergesehene Notlagen den mühevollen Existenz-aufbau und die Berufsausbildung gefährden.

Die Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe, die sich das Ziel gesetzt hat, in unserer aller Namen diese Aufgabe der Menschlichkeit gegenüber den Flüchtlingen zu erfüllen, verdient unsere Anerkennung. Sie ist aber auch auf unsere — finanzielle und tätige — Mithilfe angewiesen. Wir geben daher dem Wunsche Ausdruck, es möchten sich möglichst viele Lehrer und Schüler bereit finden, durch ihre Mitwirkung am Verkauf von Photo-Wechselrähmchen zugunsten der in der Schweiz lebenden bedürftigen Flüchtlinge in der Zeit zwischen dem 24.—26. Juni 1965 ein tatkräftiges Beispiel der Hilfe und Anteilnahme an den Flüchtlingen zu geben.

Zürich, den 2. April 1965

Die Erziehungsdirektion

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

I. Volksschule

Bezirksschulpflege Zürich. Adolf Tribelhorn, Kaufmann, Oberengstringen, wird entsprechend seinem Gesuch aus Gesundheitsrücksichten unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende April 1965 als Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich entlassen.

Fakultativer Unterricht. Subventionsberechtigte Besoldungen. Der staatsbeitragsberechtigte Höchstansatz der Besoldungen für fakultativen Unterricht an der Volksschule wird wie folgt neu festgesetzt:

pro Jahresstunde

- a) für den fakultativen Fremdsprachenunterricht an der Sekundarschule sowie den fakultativen Französisch- und Algebraunterricht an der Realschule Fr. 550.—
- b) für den fakultativen Handfertigungsunterricht Fr. 450.—

Die vorstehenden Ansätze finden erstmals Anwendung bei den im Jahre 1965 auszurichtenden Staatsbeiträgen.

Arbeitsblätter für den Heimatkunde- und Realienunterricht an heilpädagogischen Hilfsschulen. Die von der Schweizerischen Hilfsgesellschaft für Geistesschwache unter dem Titel «Komm schau!» herausgegebenen drei Mappen mit Arbeitsblättern für den Heimatkunde- und Realienunterricht an heilpädagogischen Hilfsschulen (Heft I «Wir messen», Heft II «Haus und Hof», Heft III «Strasse und Verkehr») werden in die Liste der empfohlenen und subventionsberechtigten Lehrmittel aufgenommen.

Lehrerschaft

Unter Verdankung der geleisteten Dienste sind auf Ende Schuljahr 1964/65 in den **Ruhestand** versetzt worden:

Primarlehrer:

Egli Marie, geboren 1894, Bauma
Brunner Jakob, geboren 1896, Thalwil

Kyburz Walter, geboren 1896, Zürich-Glattal
Ryffel Walter, geboren 1896, Schöfflisdorf-Oberweningen
Fahrner Margrit, geboren 1897, Zürich-Limmattal
Hofstetter Hans, geboren 1897, Zürich-Glattal
Spillmann Emilie, geboren 1897, Uitikon a. A.
Suter Rosa, geboren 1897, Winterthur-Altstadt
Flury Karl, geboren 1898, Zürich-Uto
Graf Theodor, geboren 1898, Zürich-Waidberg
Griesser Alfred, geboren 1898, Zürich-Uto
Steinmann Heinrich, geboren 1898, Zürich-Waidberg
Bohny Franz, geboren 1899, Zürich-Limmattal
Hägi Albert, geboren 1899, Winterthur-Oberwinterthur
Henssler Karl, geboren 1899, Zürich-Uto
Heusser Paul, geboren 1899, Maur Aesch
Klausener Josef, geboren 1899, Zürich-Waidberg
Muschg Elsa, geboren 1899, Zürich-Uto
Schafflützel Olga, geboren 1899, Zürich-Limmattal
Egli-Stauber, Gertrud, geboren 1900, Zürich-Uto
Gerhard Rudolf, geboren 1900, Schlieren
Huggenberger Anna, geboren 1900, Zürich-Waidberg
Martin Rosa, geboren 1900, Zürich-Letzi

Sekundarlehrer :

Aeberli Gottfried, geboren 1893, Zürich-Waidberg
Beglinger Fritz, geboren 1895, Zürich-Limmattal
Egli Ernst, geboren 1896, Dürnten
Glogg Ernst, geboren 1898, Zürich-Glattal
Frei Robert, geboren 1899, Zürich-Uto
Baumli Arthur, geboren 1900, Zürich-Uto

Reallehrer :

Metzler Karl, geboren 1894, Zürich-Schwamendingen
Attinger Ernst, geboren 1898, Zürich-Zürichberg
Büchi Wilhelm, geboren 1899, Zürich-Uto
Hausmann Ernst, geboren 1899, Erlenbach

Haushaltlehrerin :

Carl Clara, geboren 1900, Adliswil

Arbeitslehrerinnen :

Angst Milly, geboren 1899, Uster
 Bachmann Emma, geboren 1899, Winterthur
 Hirt Emma, geboren 1899, Wädenswil
 Vogelsanger-Hofmann Hanna, geboren 1899, Küsnacht
 Welti Anna, geboren 1899, Weiningen

Primarlehrer-Verweser :

Kissling-Lehner Elena, geboren 1890, Zürich-Limmattal
 Huber Margrit, geboren 1892, Volketswil
 Schmid Elsa, geboren 1894, Dietikon
 Wegmann-Schneider Fanny, geboren 1895, Zürich-Zürichberg
 Barth-Frikart Ruth, geboren 1897, Zürich-Limmattal

Sekundarlehrer-Verweser :

Friedländer Philipp, geboren 1894, Zürich-Waidberg
 Kehl Anna, geboren 1893, Zürich-Glattal

Arbeitslehrerinnen-Verweserinnen :

Mäder-Müller Karoline, geboren 1891, Uhwiesen
 Meyer Clara, geboren 1895, Dietikon
 Appenzeller Luise, geboren 1899, Zürich-Uto

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehr-
 stelle unter Verdankung der geleisteten Dienste :

Schule	Name	Geburts- jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
Primarlehrer				
Zürich-Limmattal	Willi-Birmann Heidi	1908	1935	30. 4. 1965
Zürich- Schwamendingen	Nägeli Harry	1934	1956	30. 4. 1965
Schlieren	Wespi Verena	1911	1932	30. 4. 1965
Urdorf	Krieg Ruth	1941	1962	30. 4. 1965
Affoltern a. A.	Wittenwiller Martin	1933	1954	30. 4. 1965
Mettmenstetten	Clemens-Raillard Heidi	1939	1962	30. 4. 1965
Hirzel	Winkler-Suter Charlotte	1919	1948	30. 4. 1965
Horgen	Huggel-Brupbacher Ruth	1939	1961	30. 4. 1965
Küsnacht	Wildi Renate	1933	1955	30. 4. 1965
Meilen	Dr. Grissemann Hans	1924	1944	30. 4. 1965
Bäretswil	Sonderegger Hans	1938	1961	30. 4. 1965

Fiscenthal	Steffen Hans	1931	1953	30. 4. 1965
Maur	Bernet-Büschen Hedwig	1934	1955	30. 4. 1965
Mönchaltorf	Braun Hansruedi	1937	1961	30. 4. 1965
Wila	Bochsler Bruno	1936	1959	30. 4. 1965
Opfikon	Möslin Jvo	1920	1958	30. 4. 1965
	Rüegg Hansrudolf	1939	1959	30. 4. 1965
Rorbas-Freienstein- Teufen	Brändli Esther	1939	1960	30. 4. 1965
Wallisellen	Farrè Franz	1932	1957	30. 4. 1965
	Hirt Otto	1939	1960	30. 4. 1965

Real- und Oberschullehrer

Urdorf	Dressler Hans Rudolf	1929	1951	30. 4. 1965
Horgen	Zürcher Peter	1938	1958	30. 4. 1965

Hinschiede

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
--------------------------	------	---------------	----------------------------	----------

Primarlehrer

Zürich-Zürichberg	Leuthold Emil Hans	1904	1924—1965	6. 4. 1965
-------------------	--------------------	------	-----------	------------

Sekundarlehrer

Seuzach	Steiner Walter	1884	1904—1942	2. 4. 1965
---------	----------------	------	-----------	------------

Arbeitslehrerin

Zürich-Uto	Huber Emma	1888	1909—1944	26. 3. 1965
------------	------------	------	-----------	-------------

2. Kantonale Taubstummeneanstalt Zürich

Rücktritt: Christian Heldstab, geboren 1931, von Klosters (GR), wird entsprechend seinem Gesuch auf Ende Schuljahr 1964/65 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Klassenlehrer entlassen.

3. Höhere Lehranstalten

Universität. Professortitel. Dr. Heinrich Willi Hotz, geboren 1907, von Wetzikon (ZH), wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich zum Titularprofessor ernannt.

W a h l von Prof. Dr. Walter Hermann Hitzig, geboren 1922, von Burgdorf (BE), Assistenzprofessor für Pädiatrische Immuno-Hämatologie, als Extraordinarius ad personam für Kinderheilkunde an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1965.

W a h l von Privatdozent Dr. Mahmud Gazi Yasargil, geboren 1925, von Zürich, Oberarzt an der Neurochirurgischen Universitätsklinik Zürich, als Assistenzprofessor für Neurochirurgie mit besonderer Berücksichtigung der Hirnkreislaufforschung bzw. der vaskulären Mikrochirurgie an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1965.

B e f ö r d e r u n g. Prof. Dr. Hans Ulrich Winzenried, geboren 1919, von Bern und Belp (BE), Extraordinarius für Tierzucht und verwandte Gebiete an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Zürich wird mit Wirkung ab 16. April 1965 zum Ordinarius ad personam befördert.

P r o f e s s o r t i t e l. Dr. Eugen A. Thomas, geboren 1912, von Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich zum Titularprofessor ernannt.

W a h l von Dr. Reinhard Bachofen, geboren 1932, von Uster, Oberassistent ad personam am Institut für allgemeine Botanik, als Assistenzprofessor für allgemeine Botanik an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1965.

Literargymnasium Zürichberg. **R e k t o r**. **W a h l** von Prorektor Prof. Dr. Hans Ulrich Voser, geboren 1919, von Brugg und Baden (AG), Hauptlehrer für Deutsch, als Rektor, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1965.

Realgymnasium Zürichberg. **W a h l** von Dr. Theo Müller, geboren 1917, von Schaffhausen, zurzeit am Seminar Kreuzlingen, als Hauptlehrer für Biologie und Turnen unter gleichzeitiger Verleihung des Professortitels, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1965.

Technikum Winterthur. Hinschied am 14. April 1965: Heinrich Biedermann, geboren 1872, von Winterthur, alt Professor für Handelsfächer am Technikum Winterthur.

Unterseminar Küsnacht. Professortitel. Der Titel eines Professors am Unterseminar Küsnacht wird verliehen an:

Dr. Ernst F. Bienz, geboren 1912, von Oberstammheim, Hauptlehrer für Geographie;

Dr. Alfred König, geboren 1925, von Frauenfeld, Hauptlehrer für Geschichte und Deutsch;

Dr. Edeltraut Schoder-Spaling, geboren 1924, von Zürich und Opfikon, Hauptlehrerin für Französisch und Italienisch;

Dr. Hanspeter Woker, geboren 1915, von Kirchberg (BE), Hauptlehrer für Biologie und Chemie.

Verschiedenes

Landeskirchliche Stellenvermittlung für Minderjährige

Im Hinblick auf eine Welschlandstelle oder einen Sommerferienaufenthalt in der welschen Schweiz für Mädchen und Burschen möchte die Landeskirchliche Stellenvermittlung allen Sekundar- und Reallehrern ihre Dienste anbieten. Die Stellenvermittler sind neben der persönlichen Beratung auch gerne bereit, in Klassen Vorträge über Art und Weise der Stellenvermittlung zu halten.

Adressen für den Kanton Zürich:

Für Bezirke Andelfingen, Winterthur, Pfäffikon:

Pfarrer G. Sylwan, **Kyburg**, Tel. (052) 9 46 44

Für Bezirk Hinwil:

Frau Hedwig Koch-Kern, Spitalstrasse 34, **Wetzikon**,
Tel. (051) 77 01 33

Für Bezirke Uster, Meilen:

Frau L. Bertschinger-Wettstein, **Hinteregg**,
Tel. (051) 86 71 45

Für Bezirke Bülach, Dielsdorf:

Albert Rebsamen, Flurstrasse 11, **Kloten**,
Tel. (051) 84 03 79

Für Bezirke Horgen, Affoltern:

Otto Diggelmann, Lehrer, **Kilchberg**, Böndlerstrasse 63,
Tel. (051) 91 40 45

Für Stadt und Bezirk Zürich:

Erich Eichler, Alfred Escher-Strasse 56, **Zürich 2**,
Tel. (051) 27 24 21

Kurse zur Ausbildung von Blockflötenlehrern

Die Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich und die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung führen auch dieses Jahr wieder gemeinsam Kurse durch zur

Ausbildung von Blockflötenlehrern

Sie werden geleitet von Frau Rosy van Overbeeke, Ottenbergstrasse 33, 8049 Zürich. Eventuell wird auch Frau Barbara Wappmann-Sulzer beigezogen.

Kurszeit: Jeden zweiten Mittwoch, die einen Kurse von 14.45—16.45 Uhr, die andern von 16.45—18.45 Uhr.

Beginn der Kurse: 9. Juni 1965. Die Teilnehmer erhalten kurz vor Beginn eine persönliche Mitteilung über die erfolgte Kurszuteilung.

Kursgeld für die zehn Doppelstunden:

für Mitglieder des Lehrervereins Zürich Fr. 40.—,

für Nichtmitglieder Fr. 50.—, zahlbar bis 1. September 1965.

Vorgesehen sind:

Kurs A: Anfängerkurs für Sopranflöte

Kurs B: Anfängerkurs für Altflöte

Kurs C: Fortbildungskurs für Sopranflöte

Kurs D: Fortbildungskurs für Altflöte.

Alle Kurse werden auf Flöten barocker Bohrung durchgeführt; Marke Küng wird empfohlen. Vor Weihnachten schliessen die Kurse ab. Nach dem Besuch eines Fortbildungskurses kann bei der SAJM eine Prüfung abgelegt werden zur Erlangung des Ausweises A (berechtigend zur Erteilung von Anfängerunterricht an der Volksschule) oder des Ausweises F (zur Führung von Fortbildungskursen). Die Prüfungen können in den Monaten Januar bis März 1966 oder später abgelegt werden. Voraussetzung für das Mitkommen in einem Fortbildungskurs ist die Beherrschung der Flöte bis zu den Schwierigkeiten, die in zwei- bis dreijährigen Schülerkursen gemeistert werden (schöne Menuette / Chédeville usw.).

Anmeldungen und Anfragen sind umgehend zu richten an Dr. Rud. Schoch, Scheuchzerstrasse 95, 8006 Zürich (Tel. 26 19 03), bezüglich Literatur an Frau Overbeeke (Tel. 44 68 40), bezüglich finanzieller Angelegenheiten an den Präsidenten der Pädagogischen Vereinigung, Hannes Sturzenegger, Streulistrasse 85, 8007 Zürich (Tel. 32 74 61).

Literatur

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

In diesen Tagen hat das Schweizerische Jugendschriftenwerk wiederum vier Neuerscheinungen sowie vier Nachdrucke vergriffener, immer wieder verlangter Titel herausgegeben. Sämtliche vorrätigen Titel sowie die SJW-Schriftenverzeichnisse sind erhältlich bei den Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken sowie bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes, Seefeldstrasse 8, 8022 Postfach, 8008 Zürich.

Neuerscheinungen:

- Nr. 888 **„Häsleins Abenteuer“** von Irmgard v. Faber du Faur. Reihe: Zeichnen und Malen. Alter: von 6 Jahren an.
- Nr. 889 **„Aegypten, Land der Pharaonen und Pyramiden“** von Peter Riesterer. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 13 Jahren an.
- Nr. 890 **„Liseli und seine Hunde“** von Elisabeth Lenhardt. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 9 Jahren an.
- Nr. 891 **„Der Golddieb“** von Willy Renggli. Reihe: Literarisches. Alter: von 11 Jahren an.

Nachdrucke:

- Nr. 18 **„Die Pfahlbauer am Moossee“** von Hans Zulliger; 9. Auflage. Reihe: Geschichte. Alter: von 10 Jahren an.
- Nr. 681 **„Tommy und die Einbrecher“** von Ida Sury; 4. Auflage. Reihe: Jungbrunnen. Alter: von 12 Jahren an.
- Nr. 840 **„Summervögeli rot und blau“** von Felix Hoffmann; 2. Auflage. Reihe: Zeichnen und Malen. Alter: von 6 Jahren an.
- Nr. 848 **„Von Zwergen und Wildmannli“** von Jakob Streit. Reihe: Literarisches. Alter: von 10 Jahren an.

„Kind und Alkohol“, Heft 13 der Reihe „Volk und Alkohol“, 24 Seiten, von Dr. med. Karl Grunder, Blaukreuz-Verlag, 3000 Bern, Lindenrain 5a. Preis Fr. 1.50, ab 10 Ex. Fr. 1.35, ab 100 Ex. Fr. 1.25, von 500 Ex. an Fr. 1.15 und ab 1000 Ex. Fr. 1.—.

Maschinenschreiben. Lehrbuch für den Klassen- und Selbstunterricht. Fünfzehnte, verbesserte Auflage. Von Fritz Schrag, 72 Seiten, Format A 4, Spiralheftung. Mit Tastaturvordruck. Preis Fr. 4.20. Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, 8023 Zürich.

Biographie „General Henri Guisan“, von Hans Rudolf Kurz, Band 37 der biographischen Reihe „Persönlichkeiten und Geschichte“. Die Lebensgeschichte des vom ganzen Schweizer Volk verehrten Generals gibt eine Darstellung der mannigfachen und schweren Aufgaben, welche die neutrale Schweiz und ihre Armee während des zweiten Weltkrieges inmitten kriegführender Nachbarn zu bewältigen hatten. 95 Seiten, illustriert, Preis Fr. 7.—. Musterschmidt-Verlag, Waldmannstrasse 10a, 8001 Zürich, Postcheck 80 - 52775.

Offene Lehrstellen

Schule Männedorf

Auf Beginn des Wintersemesters (eventuell auf Frühjahr 1966) ist infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers

1 Lehrstelle an der Förderklasse (5./6. Schuljahr)

zu besetzen. Die Besoldung entspricht dem gesetzlichen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungsvermittlung gerne behilflich.

Bewerber oder Bewerberinnen, wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 30. Juni 1965 einzureichen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. Dr. W. Lüthi, Glärnischstrasse 163, 8708 Männedorf.

Männedorf, den 6. Mai 1965

Die Schulpflege

Primarschule Oberstammheim

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe, 1./2. Klasse

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindegulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert ist, richtet sich nach den zulässigen Höchstansätzen. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Tätigkeit voll angerechnet wird.

Bewerber(innen), die gerne in einer aufgeschlossenen und fortschrittlichen Gemeinde unterrichten möchten (unsere gewählten Lehrkräfte wohnen zu günstigen Bedingungen in neuen Einfamilienhäusern), sind gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. med. H.-U. Widmer, 8477 Oberstammheim, Telefon (054) 9 13 00, einzureichen.

Oberstammheim, den 11. Mai 1965

Die Primarschulpflege

Kommission für Kinderversorgung im Bezirk Winterthur

Kleineres Erziehungsheim in der Nähe von Winterthur sucht zu möglichst baldigem Eintritt einen

Primarlehrer.

Besoldung gemäss kantonaler Besoldungsverordnung plus Orts- und Sonderklassenzulage (eventuell abzüglich Naturalleistungen), schöne Wohnung.

Bewerber mit Interesse für heilpädagogisches Schaffen erhalten weitere Auskunft durch den Präsidenten Dr. Brassel, Jugendanwalt, Hermann Goetz-Strasse 20, Winterthur, an den auch die Anmeldung zu richten ist.

Winterthur, den 18. Mai 1965

Kommission für Kinderversorgung
im Bezirk Winterthur

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Mai 1965 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Doktor der Theologie

Vorster Hans, von und in Deutschland: „Das Freiheitsverständnis bei Thomas von Aquin und Martin Luther“.

Zürich den, 17. Mai 1965

Der Dekan: W. Bernet

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte

Baechi Matthias, von Embrach und Zollikon ZH, in Zollikon ZH: „Das Wahlrecht des überlebenden Ehegatten nach Artikel 462 I ZBG“.

b) Lizentiat beider Rechte

Jegher Rico, von Mulegns GR, in Chur

Martinola Ginetta, von Mendrisio TI, in Lugano

Muggiasca Gianfranco, von Bellinzona TI, in Luzern

Vuille Jean-Marc, von La Sagne NE, in Erlenbach ZH

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Balken Antje, von und in Deutschland
Brassel Christoph, von Zürich und St. Margrethen SG, in Zürich
Fässler Albert, von Rehetobel AR, in Uster ZH
Favini Silvio, von Zürich und Auressio TI, in Zürich
Hohner Kurt, von Deutschland, in Zürich
Kühn Alfred, von Luzern und Winterthur, in Luzern
Lehmann Ernst, von Worb BE, in Zürich
Schmid Bruno, von Zeihen AG, in Zollikon ZH
Schwaar Egon, von Oberlangenegg BE, in Zug

Zürich, den 17. Mai 1965

Der Dekan: J. Niehans

3. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Ammann Jürg, von Frauenfeld TG, in Meilen ZH: „Das klinische Bild der zentralnervösen Mumpsvirus-Erkrankung mit besonderer Berücksichtigung der Krankheitsfälle sine parotitide“.
Engel Joel, von und in Tel-Aviv/Israel: „Ottomar Rosenbach“.
von Felten Arthur, von Niedererlinsbach SO, in Zürich: „Paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie: In vitro- und in vivo-Untersuchungen über die Beeinflussbarkeit der Hämolyse mit einer Mercaptanverbindung (Penicillamin)“.
Gander Martin, von Beckenried NW, in Zürich: „Arbeitskapazität und totaler Hämoglobingehalt im Alter von über 40 Jahren“.
Gertler-Samuel Ruth, von Israel, in Tel-Aviv/Israel: „Augustus Volney Waller (1816—1870) als Experimentalforscher“.
Holdener Fridolin, von Luzern und Oberiberg SZ, in Luzern: „Frakturen und Luxationen der Halswirbelsäule / Untersuchungen an 323 Fällen mit 313 Frakturen und 152 Luxationen aus dem Verletztengut der Suva vorwiegend in den Jahren 1959—1961“.
Paniz Beat, von Wallenwil TG, in Gentilino-Lugano TI: „Charakteristik der Gonadotropine / Das menschliche Choriongonadotropin, Charakteristik, Nachweis und eigene Untersuchungen“.
Rossi-Soffar Gilda, von und in Locarno TI: „Psoriasis / A Statistical Study of the Goeckerman and the Chrysarobin Therapies, and of Various Factors Influencing the Clinic“.
Wigdorovits-Frank Branka, von und in Zürich: „Guillaume Laennec von Nantes (1748—1822)“.

b) Doktor der Zahnheilkunde

Gautschi Rolf Herbert, von Zürich und Reinach AG, in Zürich: „Die Komplikationen der Intubation mit spezieller Berücksichtigung der postoperativen pharyngealen Beschwerden“.

Zürich, den 17. Mai 1965

Der Dekan: O. Wyss

4. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

Herceg Eduard, von Ruma/Jugoslawien, in Deutschland: „Ueber die sogenannte Moderhinke der Schafe (*Paronychia contagiosa ovium*) und besonders über ihre Bekämpfung unter Weideverhältnissen“.

Zürich, den 17. Mai 1965

Der Dekan: K. Ammann

5. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Lippuner Heinz, von Grabs SG, in Schaffhausen: „Wackenroder / Tieck und die bildende Kunst“.

Wintsch-Spiess Monika, von Russikon ZH, in Zürich: „Zum Problem der Identität im Werk Max Frischs“.

b) Lizentiat der Philosophie

Brühweiler Hans, von Homburg TG, in Neuhausen am Rheinfall SH.

Zürich, den 17. Mai 1965

Der Dekan: M. Wehrli

6. Philosophische Fakultät II

a) Doktor der Philosophie

Busch Peter, von und in Deutschland: „Versuche zur Darstellung neuer Indolderivate nach der E. Fischer-Reaktion“.

Meinrenken Jürgen, von und in Deutschland: „Möglichkeiten zur technischen Darstellung natürlicher und radioaktiver Kryptonisotope mit Hilfe des Trennrohres“.

b) Diplom als Naturwissenschaftler

Bächli Gerhard Anton, von Würenlingen AG, in Zürich

Buchli Ernst, von Versam GR, in Chur

Crola Silvio Pietro Eugenio, von und in Zürich

Gloeckner Alfred, von Wädenswil ZH, in Zürich

Hakios Elisabeth, von Zürich, Opfertshofen und Altdorf SH, in Zürich

Hangartner Walter, von und in Schaffhausen

Hansen Gert, von und in Deutschland

Heinzelmann Willy, von Romanshorn TG, in Zürich

Ibscher Lutz, von und in Winterthur

Kühner Andreas, von Basel, in Aathal-Seegräben ZH

Pfister-Hepperle Hulda, von Walliswil BE und Winterthur, in Effretikon ZH

Schmid Georg, von Gipf-Oberfrick AG, in Zürich

Wähli Guido Max, von Zollikon und Solothurn, in Zürich

Weder Hansjörg Josef, von Diepoldsau SG, in Zürich

c) Diplom in Mathematik

Imhof Heinz, von Zürich und Fahrni BE, in Zürich

Zürich, den 17. Mai 1965

Der Dekan: H. Staub